



„Lilienfeld & Mott“ vertonen Lyrik von Rilke, Fontane und Tucholsky.

Foto: Ruben König

Sehnsucht nach Frieden

Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg präsentiert Kulturabend mit „Lilienfeld & Mott“

LAUTERBACH (ruk). Ein entspannter Kulturabend im Rahmen der „Nie wieder Krieg“-Veranstaltungsreihe des Soroptimist International (SI) Clubs Lauterbach-Vogelsberg fand im Lichtspielhaus Lauterbach statt. Beim erfrischend arrangierten Livekonzert von „Lilienfeld & Mott“ konnte man deutsche Lyrik erleben, ergänzt um Lesungen und biografisch interessante Erkenntnisse zu Fontane, Rilke, Ringelnatz, Tucholsky und weiteren.

Es war eine außergewöhnliche Fusion von Literatur und Musik. Unter der musikalischen Leitung des Jazz-Komponisten George Wagner gab die

Gruppe um Evelyn Lilienfeld - die dem Ensemble ihren Namen und die Stimme verlieh – lyrische Werke von Fontane, Rilke, Ringelnatz und Tucholsky mit einer jazzig-musikalischen Note zum Besten. Jedes vertonte Gedicht wurde durch Sophia Mott mit biografischen Erläuterungen bereichert.

Die Initiative des SI Clubs Lauterbach-Vogelsberg beruhte auf dem Wunsch, die Sehnsucht der Autoren nach Frieden darzustellen. Die Kombination aus Lesung und Konzert war dabei ein innovativer Weg, die Besucher zu erreichen.

Darüber hinaus fand sich für den Abend ein außergewöhnliches Ensemble zusammen. Hinter der namensgebenden Sängerin Evelyn Lilienfeld vertrat Autorin Sophia Mott den eigentlichen Bassisten der Gruppe, der noch auf dem Jakobsweg in Spanien wanderte. Alle Stücke komponierte Jazz-Komponist George Wagner, der an der Gitarre begleitete, während Klaus Schenk dem Ensemble am Vibrafon die spezielle Klangfarbe gab. Etwa 30 Besucher genossen den Abend bei bester Lichtspielhaus-Atmosphäre. Nach großem Applaus gab es noch eine Zugabe.

Flashmob am Friedenslöwen

LAUTERBACH (red). Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg lädt im Rahmen des Projektes „Nie wieder Krieg“ für Mittwoch, 27. September, ab 17 Uhr zum Singen für den Frieden ein. Ein generationsübergreifendes und multi-instrumentales Ensemble der Musikkulturschule, bestehend aus Schülern und Lehrkräften unter der Leitung von Sophia Mott, wird sich direkt am Friedenslöwen am Berliner Platz einfinden.

Das extra für diesen Termin gegründete Ensemble wird die Friedenslieder „Hevenu Shalom Alehem“ (deutscher Text: „Wir wollen Frieden für alle“) und „Sag mir, wo die Blumen sind“ aufführen. Alle Anwesenden sind zum Singen eingeladen. Liedtexte werden vor Ort ausgegeben. Der Eintritt ist frei – um eine Spende für „Ärzte ohne Grenzen“ wird gebeten.